



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion in der Nidderauer Stadtverordnetenversammlung

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Gunther Reibert
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender

Auf dem Burgstück 12b
61130 Nidderau
post@andreas-baer.de

12.03.2020

Anfrage zur geplanten Errichtung eines Alten- und Pflegezentrums in Eichen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Reibert,

hiermit stelle ich in meiner Funktion als Nidderauer Stadtverordneter die folgende Anfrage an die städtische Verwaltung für die nächste Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2020:

Anfrage:

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Stadtverordnetenversammlung am 12. Dezember 2019 haben die Nidderauer Stadtverordneten im Rahmen der geplanten Ansiedlung eines Alten- und Pflegezentrums in Nidderau mehrheitlich folgenden Beschluss in Kombination mit einem Bekenntnis zum Standort Höchster Straße gefasst: *"Es wird grundsätzlich eine Zusammenarbeit mit der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH zur Umsetzung des Dependance-Modells in Nidderau Eichen angestrebt."* Es sei angemerkt, dass sich laut Protokoll keine Fraktion grundsätzlich gegen eine Ansiedlung im Stadtteil Eichen aussprach. In den letzten Wochen kam es in der Nidderauer Bevölkerung zu Diskussionen über den Standort Höchster Straße im Speziellen und Eichen im Allgemeinen. Insbesondere wird häufig die Frage aufgeworfen, weshalb der Standort an der Höchster Straße in Eichen seitens der Verwaltung favorisiert wird und ob weitere Standorte geprüft wurden.

Vor diesem Hintergrund stelle ich die folgenden Fragen an die Verwaltung:

1) Recherchen im Ratsinformationssystem der Stadt Nidderau ergeben folgenden Beschlussverlauf zum Thema:

a) Am 29.09.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung Vorlage 2016/0574 einstimmig beschlossen, in der es u.a. lautet *"Der Magistrat prüft und unterstützt die Ansiedlung einer Einrichtung in Eichen oder Erbstadt, die „Betreutes Wohnen“ ermöglicht."*

b) In der Folge hat am 27.01.2017 hat die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich Vorlage 2017/0001 beschlossen, in der es heißt: *"Für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Betreutes Wohnen in Eichen“ werden im Haushaltsjahr 2017 (Investitionsplan) 25.000 Euro etatisiert."*

c) Am 13.12.2018 wurde in Stadtverordnetenversammlung schließlich einstimmig bei Enthaltung der CDU folgender Antrag beschlossen: *"Der Entwicklung eines Alten- und Pflegezentrums in Nidderau-Eichen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die gemeinsame Umsetzung mit der 'Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH' abzustimmen und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. [Ergänzungen:] 1. Es ist ein Lärmgutachten zu erstellen, das auch die Nutzung der Nidderhalle einbezieht. Wir möchten vermeiden, dass durch den Bau des Alten- und Pflegezentrums die Nutzung der Nidderhalle weder zeitlich noch bezüglich bestimmter Veranstaltungen eingeschränkt wird. 2. Parallel zu den Gesprächen mit der Kreisgesellschaft sollte ein Investor und Träger gesucht werden, der Folgekosten für die Stadt vermeidet. Das Angebot der Kreisgesellschaft lässt erwarten, dass neben der Zur-Verfügungstellung des Grundstücks erhebliche Folgekosten auf die Stadt zukommen. Durch das Angebot eines Investors böte sich eine Alternative und würde zusätzlich die Verhandlungsposition der Stadt stärken."*

Ist diese chronologische Auflistung von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung zum Thema korrekt und vollständig?

2) Sind die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung die Grundlage für die vorangegangenen Planungen der Verwaltung gewesen, sich bei der Standortfindung für ein Alten- und Pflegezentrum auf den Standort Eichen zu konzentrieren?

3) Wurde vor dem Hintergrund dieser Beschlüsse die Ansiedlung in anderen Stadtteilen geprüft?

4) Welche weiteren Standorte zur Ansiedlung eines Alten- und Pflegezentrums wurden seitens der Stadt Nidderau geprüft?

5) Welche Gründe haben den Ausschlag für eine Favorisierung des Standorts Höchster Straße seitens der Stadt Nidderau gegeben?

6) Zu welchen Ergebnissen haben die Gespräche mit anderen Investoren und Trägern geführt?

7) Wurde das Lärmgutachten erstellt, das am 13. Dezember 2018 seitens der Stadtverordnetenversammlung gefordert wurde? Falls ja, wann wird dieses der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt? Falls nein, wann wird dieses erstellt?

8) Wie beurteilt die Stadt im Falle einer Ansiedlung an der Höchster Straße die Teilaufgabe des dortigen Spielplatzes und welche Kompensationsmaßnahmen sollen in diesem Fall zum Zuge kommen?

9) Wie beurteilt die Stadt Nidderau die Versorgung mit Spielplätzen in Eichen, insbesondere im Vergleich zu anderen Stadtteilen?

Ich danke Ihnen vorab für die Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender